

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern ist früh in diesem Jahr; der Ostersonntag fällt bereits auf den 27. März. Wie kommt es dazu, dass Ostern manchmal schon im März ist und manchmal dagegen erst Ende April?

Der Ostersonntag ist immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Wenn der Frühlingsbeginn am 21. März ein Vollmond-Samstag ist, wäre Ostern sogar schon am 22. März. Der späteste mögliche Ostertermin ist der 25. April. Das nächste Osterfest, das wir im März feiern, wird erst wieder im Jahr 2024 sein; 2019 ist Ostern sogar erst am 21. April.

Im kommenden Jahr wird uns in unseren beiden Kirchen die gleiche Osterkerze begleiten; Sie sehen sie auf unserem Titelbild.

In der Mitte der Kerze ist eine menschliche Figur zu erkennen; Arm- und Körperhaltung lassen noch die Form des Kreuzes erahnen, aber das Kreuz selbst ist nicht zu mehr zu sehen. Rund um diese menschliche Figur sind kleine Rechtecke in unterschiedlichen Farben zu sehen.

Für mich steht die Figur für Jesus als der Auferstandene: So, wie in der Bibel erzählt wird, dass man noch die Nägelmale von der Kreuzigung in seinen Händen fühlen konnte, weist hier seine Körperhaltung auf den Tod am Kreuz hin. An Ostern ist der Karfreitag nicht vergessen.

Der Glaube an die Auferstehung der Toten ist ein wichtiger Teil unseres Glau-

bens. Dennoch trauern wir nach dem Tod eines nahen Menschen.

– Die Hoffnung auf ein Wiedersehen in Gottes Ewigkeit kann die Gefühle des Alleinseins, der Leere und der Einsamkeit nicht wirklich

aufwiegen. Auch wenn wir glauben und hoffen, dass unsere Verstorbenen bei Gott sind, ist Trauer schmerzhaft – wenn der Schmerz allmählich vergeht, kann uns unsere Hoffnung aber vielleicht doch trösten und tragen.

Die vielen bunten Rechtecke auf der Kerze stehen für mich für die ganz unterschiedlichen Menschen in unserer Gemeinde. Wir sind verschieden, was unsere Persönlichkeit, unsere Prägung und den persönlichen Glauben betrifft, aber ohne Ostern, ohne die Auferstehung Jesu von den Toten gäbe es uns als christliche Kirche nicht.

Es ist schön, dass unsere Gemeinde so eine bunte Mischung ist, aus alteingesessenen und zugezogenen Menschen, aus Menschen, die unterschiedliche Glaubensstraditionen mitbringen, aber auch aus Menschen, die als Erwachsene für sich den christlichen Glauben (wieder) entdecken.

Ihnen allen als Teil dieser bunten Vielfalt ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihre Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

